

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 28 (1986)
Heft: 4: Gegen Ästhetik
Rubrik: Leserecho

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Aldo,

Vielen Dank für Deine aufbauende Kritik an unserer Zeitschrift (Puls Nr. 3/86). Es freut uns, dass Du die Renovation des Puls positiv beurteilst; auch können wir Deinem Argument gut folgen, dass der Preis von sechs Franken für eine Einzelnummer für manche schmale Börse eine Belastung darstellt.

Nun könnten wir Dir einfach antworten, dass wir Qualität anstreben, und dass diese nun halt mal ihren Preis hat heutzutage. Aber damit kannst Du ja keinen Bekannten dazu überreden, sein sauer verdientes Geld in Pulsnummern anzulegen! Vielmehr möchten wir mit einem Vergleich argumentieren: In der Migros gibt es Fabrikbrot und an einem Marktstand Holzofenbrot zu kaufen. Beides stillt den Hunger, aber doch könnte sich ein Käufer für das viel teurere Brot beim Marktstand entscheiden, und den Mehrpreis dadurch ausgleichen, dass er für einmal nicht ein Coca Cola dazu trinkt, sondern Wasser ab der Brunnenröhre. Er hätte dadurch seine politische Reife bewiesen, für seine Gesundheit etwas getan und erst noch sein Geld jemandem anvertraut, der eine, wenn auch winzige, Alternative zu bieten versucht. Dass wir unser Produkt nicht mit Fa-

brikware vergleichen wollen, dürfte klar sein – den Nährwert hingegen bestimmen nicht zuletzt unsere Leser, die sich entschliessen, den Puls als Plattform für Ihre Ideen zu benutzen!

Die Redaktion

Nachtrag zur letzten Nummer:

Die Zeichnungen der Titelseiten hat Silvio Wolf für uns gemacht. Die Fotos hat Christine Schwyn geschossen.